





Abends 8 1/2 Uhr im großen Saal des Breslauer Gewerkschaftshauses, Margarethenstraße 17, statt.

Bekanntlich droht den Handelsangestellten die Gefahr, ihre Forderung „Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte im Anschluß an die Gewerbegerichte“ vom Gesetzgeber nicht berücksichtigt zu sehen und die Angliederung derselben an die Amtsgerichte, mit all ihren Nachteilen für den Handelsangestellten, steht bevor.

Thema des Vortrages lautet: „Rechtlosigkeit und Entrechtung der Handelsangestellten.“

Referenten sind: Handlungsgehilfe Kaliski-Berlin, Verbandssekretär Zimmer und Gewerbegehilfenbesitzer Profig aus Breslau.

Anschließend an den Vortrag: Freie Diskussion! Auch Gegner dieser Forderung sind freundlichst willkommen und ist denselben die größte Redefreiheit zugesichert.

\* Für das Gewerkschaftshaus stiftete der Gesangverein „Breslauer Maschinenbau“ 15 Mark.

\* Ein neuer Krach? Die Holzfirma S. Steiner in Rattowitz hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen, wie der „Bresl. Ztg.“ mitgeteilt wird, 1,400,000 Mk. Vor Aktiva verläuft recht wenig.

\* Städtischer Arbeitsnachweis. Im städtischen Arbeitsnachweise, Breitenstraße 35, wird jedes Dienst- und Arbeitsverhältnis für männliche und weibliche Personen kosten- und gebührenfrei nachgewiesen.

\* Im Stadttheater findet heute Mittwoch eine Wiederholung des Schiller'schen Dramas „Die Braut von Messina“ statt. Am Donnerstag geht Wagner's „Lohengrin“ in Szene.

\* Im Roberttheater wird die Strauß'sche Operette „Die Fledermaus“, die mit theilweise neuer Besetzung der Hauptrollen einen sehr guten Erfolg gehabt hat, heute Mittwoch wiederholt.

\* Im Thalia-Theater wird als 4. Völkervorstellung der Gruppe B am Freitage das Lustspiel „Als ich wiederkam“ von Blumenthal und Kadelburg aufgeführt.

\* Lebensmüde. Eine 56 Jahre alte Wittwe machte Montag in ihrer auf der Reichstraße gelegenen Wohnung ihrem Leben ein Ende, indem sie sich am Fensterkreuz erhängte.

\* Gefundene Leiche. Sonntag Nachmittag wurde unweit des Augustplatzes die Leiche eines etwa 30 Jahre alten Mannes aus der Erde gelandet.

\* Unfälle. Am Montag Nachmittags glitt ein Regierungsbaummeister, als er mit seinem Fuhrwerk über den Lorenzplatz fuhr, auf einer Straßenbahnstrecke aus, stürzte und wurde von einer Droschke überfahren.

\* Verirrter angetroffen wurde am 30. v. Mts. Nachmittags auf der Kirchstraße ein 2 1/2 Jahre alter Knabe. Der Zimmermann Nickel, Kirchstraße 43, nahm ihn in vorläufige Pflege.

\* Gestörte Beleuchtung. Am 30. v. Mts. wurde auf der Münzstraße durch einen Möbelwagen, als derselbe wendete, ein Gaslaternenarm gebrochen. Die Gasanstalt wurde sofort benachrichtigt.

\* Verlorener Reiseforb. In der Wohnung eines Hausbesizers Siebenhüenerstraße 38 ist vor etwa einem Monat durch zwei unbekannte Männer ein großer verschlossener Reiseforb eingestohlen worden.

\* Messerhelden. Montag geriet in einer Restaurator auf der Mathiasstraße zwei Arbeiter in Streit, in dessen Verlauf der eine sich seines Taschenmessers bediente und seinem Gegner mehrere Stiche am Kopfe beibrachte.

\* Eine Schwindlerin. Am 26. v. Mts., Nachmittags, kam in eine Wohnung auf der Grünstraße eine etwa 35 Jahre alte weibliche Person, die sich dem Dienstmädchen, das ihr die Thür geöffnet, als Schneiderin vorstellte und angab, von einer dort als Untermeisterin wohnenden Schriftfegerin zur Vorlegung von Schnittmustern und Modellen wegen Anfertigung eines Kleides beauftragt worden zu sein.

\* Gestohlen wurden in der Nacht vom 26. v. Mts. einem Schachtmeister aus einer zur Aufbewahrung von Handwerkszeug dienenden, am Kinder-Robben errichteten Hütte ein Fahrrad, Marke Sadel und Naumann, Dresden; einen Kaufmann von der Jobbenstraße aus einem Kohlenhof auf der Hohpauerstraße ein graugelblicher Handwagen.

\* Diebstahl. Einem Inspektor aus dem Kreise Nimpfisch wurde im Wartesaal 4. Klasse des Oberschlesischen Bahnhofes ein gelblicher Sommerbergzieher, den er auf einem Tische hatte liegen lassen, während er sich eine Fahrkarte löste, gestohlen.

\* Zeitliche Meldungen. In das Polizeigefängnis wurden am 30. v. Mts. 38 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: eine Verbedede, ein Notizenheft, eine Photographie, ein Pfandschein, ein jüdisches Gebetbuch, ein Kalkasten, ein Bombadour, ein braunes Täschchen, ein Herrenjaquet, ein unechter Kravatt und zwei Portemonnaies.

\* Öffentliche Maler-Versammlung. Am Sonntag fand im Gewerkschaftshaus eine öffentliche Malerverversammlung statt, die sich mit den Mißbilligungen beschäftigte, die zwischen der hiesigen Zahlstelle und dem Hauptvorstande ausgebrochen sind.

An unsere Leser und Leserinnen! Mit der heutigen Nummer beenden wir den Abdruck des Romans „Rheinlandsdöcker“.

„Unter den Dolomiten“ Der Name des Verfassers ist unseren Lesern noch bekannt von dem vielgelesenen Roman „Gottbegnadet“.

Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

\* Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

\* Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

\* Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

\* Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

\* Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

\* Sagan, 2. Oktober. Kampf mit Wilderern. Zu dem gestern gemeldeten Rencontre, das der Förster Kersch aus Groß-Petersdorf mit neun Wilddieben hatte, wird mitgeteilt, daß die beiden in das Sorauer Krankenhaus gebrachten Wilddiebe gestorben sind.

Stück am Bligableiter hinauf. In diesem Moment mochte ihn wohl der Schwindel erfassen, der Bligableiter bog sich über den Schornstein hinweg, A. konnte sich nicht halten und stürzte in die Tiefe.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

\* Sagan, 2. Oktober. Das Ende der Puz'schen Familientragödie. Unlängst ging das Gericht, der mit seinem Sohne flüchtige Steuerassessor Puz, dessen Geschichte unseren Lesern ja genügend bekannt ist, befindet sich wohlbehalten in der Schweiz.

Kantvorfesher verweigerte auch hierüber die Bescheinigung. Genosse Reker begab sich sofort nach dem zuständigen Landratsamt in Neustadt D. S. und erhob über die Verweigerung der Bescheinigung die Beschwerde, mit der Bitte um sofortige Erledigung.

Genosse Reker ist gewillt über die Verweigerung der Bescheinigung die Beschwerde bis in die letzte Instanz weiter zu führen.

Wir können nur soviel sagen, daß dieses Vorgehen uns viele neue Anhänger zugeführt hat. Die Versammlungsbefucher blieben bei dem Wirt, welcher das Versammlungsortal zur Verfügung gestellt hatte, bis spät in die Nachtlunde beisammen.

Neustadt C. S., 30. September. Wahlvereinsversammlung. Am 28. v. Mts. fand in dem Lokal des Arbeiter-Lasunovereins die Mitgliederversammlung statt, in welcher Genosse Schütz aus Breslau über die politische und gewerkschaftliche Arbeiterbewegung sprach.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Genosse Schütz ging namentlich mit den Zentrumskandidaten scharf ins Gericht. Was die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung anbetrifft, wies Redner zahlreich nach, daß sie eine Naturrechtsbewegung sei, die beschriebenen Verufe fühlen das Bedürfnis, sich zu vereinigen.

Tischler Gustav Stiller ist. - Ueber die bisherige Unterschriften-Sammlung gegen den Hungerlohn wurde berichtet, daß deren Zahl für den hiesigen Ort und Umgebung schon über 1000 beträgt.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Die Unternehmung ist eingeleitet. - Die Staatsgefängnisse Scheibe. Der Maler Trawinski in Schmiegel hatte für die dortige Schenke eine Scheibe gemalt und erhielt deswegen, nachdem die Polizeibehörde die Scheibe beschlagnahmt hatte, eine Anklage wegen Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten.

Ständesaamtliche Nachrichten.

Geschließungen. IV. Schlosser Traugott Ueberhäuser, evang., Wäbischenerstraße 29, mit Louise Seifert, evang., Sebastraße 26.

Geschließungen. IV. Arbeiter Karl Scholz, evang., Hochstraße 12, mit Klara Seierle, geborene Klinge, kath., ebendasselbst.

Geschließungen. II. Schlosser Kurt Klose, evang., Bohrauerstraße 9, mit Anna Gebauer, evang., Dubenstraße 47.

Geschließungen. II. Schlosser Kurt Klose, evang., Bohrauerstraße 9, mit Anna Gebauer, evang., Dubenstraße 47.

Neueste Nachrichten.

Attentat auf einen Eisenbahnzug.

Bisher noch nicht ermittelte Personen verdächtigt auf der Strecke Giechew-Gulda, in der Nähe von Springhausen, einen Personenzug zum Entgleisen zu bringen.

Ein furchtbarer Sturm.

bericht in der Gegend von Barcelona in Spanien. Die Dörfer auf dem hohen Lande sind von dem anstretenden Meere vollkommen überflutet.

Stadt-Theater. Mittwoch: Die Braut von Messina. Donnerstag: „Lohengrin“.

Lobe-Theater. Mittwoch: „Die Fiedermans“. Donnerstag: „Nachmann als Erzieher“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater. Freitag: Gruppe B. 4. Vorstellung. „Als ich wiederkam...“

Victoria-Theater (Glimmergarten). Samstag: Apollo-Casembles. Premiere der Sensations-Operette Frau Luna.

Hylela. Preise der Plätze: Fremden-Loge 5.00 Mk., Parquet 4.00, Nummer Platz 3.00, etc.

Castan's Familien. Max, Theodor, Joseph, etc.

Palmengarten. Gartenstraße 65. Vom 1. Oktober ab täglich: Doppel-Frei-Concerte.

Zeltgarten. 6 für Breslau vollständig neue Nummern. Geschwister Vendaro, Trapezkünstler.

Mr. Fredoff, Original-Treffur-Clown, mit seinem dreifürten Schwein und Bulldogge.

20 Herren- u. Damen-Schreibtische werden einzeln auf Abzahl. mit einer Anzahlung v. 10 Mk. und wöchentl. Abzahl. von 2 Mk. an abgegeben.

Stamm-Seidel Vereins-Seidel, Gehrstag-Seidel, Hochzeits-Seidel, Jubiläums-Seidel in großer Auswahl.

Fabrik- und Lager-Räume groß und hell, sehr billig, sofort zu vermieten. Pander & Co., Margarethen-Strasse 17.

Arac Rum Cognac selbst importiert en gros u. en detail. Original- und Tafel-Liqueure.

Hermann Seidel, Breslau, Ring 27. Telefon No. 8. Verkaufsstellen: In Breslau in der Haupt- u. Neustadt.

Schuhmacher, welcher Zwischen (Läden) kann und auch andere Arbeiten macht, auf Wochenlohn sofort.

Morgen Donnerstag: Proben-Kaffee per Pfund Mt. 1.20. Teichmann & Co., Kaffee-Special-Geschäft.

Öffentliche Versammlung der Handelsangestellten Breslau's. Tagesordnung: 1. Die Rechtlosigkeit und Entrenchung der Angestellten im Handelsgewerbe.

Hermann Schroeder Neue Graupenstraße 17, empfiehlt seine billigen und guten Cigarren und Cigaretten in jeder Preislage.